



Das Weihnachtsgeld

TACHELES

Vertrauensleute und Betriebsräte der IG BCE in der BI Pharma GmbH & Co. KG

fällt nicht einfach aus dem Kamin!



WIR verhandeln es für EUCH

➤ Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Vor einem Jahr erhielten wir die Nachricht, dass CHC an Sanofi verkauft werden soll und Boehringer Ingelheim dafür Merial übernehmen wird. Das waren, so kurz vor Weihnachten, keine guten Nachrichten. Für uns als Arbeitnehmervertretung war dies eine neue Situation. Es gab auch schon in der Vergangenheit Betriebsteile, die verkauft wurden. Dies ist aber eine weitaus größere Dimension. Erstmals haben die Betriebsräte für die Verhandlungen zum Betriebsübergang deshalb einen externen Rechtsbeistand zur Unterstützung hinzu gezogen. Nach vielen Auseinandersetzungen konnten wir schließlich ein für die betroffenen Mitarbeiter sehr gutes Verhandlungsergebnis erzielen. Wie uns schon von mehreren Seiten bestätigt wurde, ist ein Fortschreiben der BI-Regelungen über den gesetzlichen Zeiträumen von 2

Jahren hinaus ausgesprochen positiv. Obwohl wir froh über die erzielte Vereinbarung sind, bleibt ein schaler Beigeschmack. Denn wir werden sie vermissen, die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen wir tagein, tagaus zusammen gearbeitet haben und mit denen viele von uns freundschaftlich verbunden sind.

Neues Arbeitszeitmodell
Aufgrund des CHC-Swaps gerieten einige Themen in den Hintergrund. So startete im März das Arbeitszeitmodell „Flex“ mit neu geregelten Eskalationsstufen. Seitdem Frühjahr befanden sich fast 600



Die Spendenaktion für Noma e.V.

Mitarbeiter in der ersten Eskalationsstufe und immerhin 16 Mitarbeiter in der dritten Stufe mit Pflichtabbau des Arbeitszeitkontos auf 40 Plusstunden. Für uns stellt das neue Modell einen adäquaten Umgang mit

geleisteten Überstunden dar.
Teilzeit in der Schicht
Mitarbeiter im Schichtbetrieb können jetzt versuchsweise Teilzeit arbeiten: Ein Pilotprojekt testet ein Jahr lang, wie das Schichtarbeiten in Teilzeit funktioniert. Die Arbeitszeit kann auf bis zu 85% der regulären Zeit reduziert werden. Wir freuen uns, dass nach jahrelangem Widerstand

seitens des Arbeitgebers Teilzeit in der Schichtarbeit nun doch möglich ist.

AT-Gehälter
Ein Ärgernis stellt nach wie vor die Entwicklung der AT-Gehälter dar. Laut Arbeitgeber steht nicht für alle Strukturbedarfe genug Geld zur Verfügung. Es gibt im AT-Bereich aber inzwischen einen hohen Nachholbedarf. Zum Vergleich: Die Gehälter im Tarifbereich sind seit 2014 um 9,5% gestiegen, die AT-Gehälter lediglich um 4,7%. Es liegt nun am Arbeitgeber uns Vorschläge zu unterbreiten, wie die bestehende Betriebsvereinbarung umgesetzt werden soll.

...weiter auf S.2



Stellenabbau in der Produktion

Nachdem die Vereinbarung zum Betriebsübergang unterschrieben war, erreichte uns eine weitere schlechte Nachricht: In der Produktion sollen in den nächsten Jahren mehrere hundert Stellen abgebaut werden. Dies soll zwar sozialverträglich vorstattengehen, wie es so schön heißt, gerade für Leiharbeitnehmer und Mitarbeiter mit befristeten Verträgen wird es nicht einfach werden.

Übernahme von Auszubildenden

Es bedurfte vieler Gespräche und es war ein schwieriges Unterfangen, aber gemeinsam mit allen Beteiligten haben wir es wieder geschafft: Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die KBV zur Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss wieder eingehalten werden kann.

Mindestens 25% der Auszubildenden erhalten demnach eine unbefristete Übernahme. Mit dieser tollen Nachricht wünschen wir Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre IG BCE-Vertrauensleute



Exklusiv für die vom Betriebsübergang zu Sanofi betroffenen Gewerkschaftsmitglieder hat die IG BCE eine Infoveranstaltung zum Thema „Rechtsfolgen des Betriebsübergangs für das Arbeitsverhältnis“ angeboten. Hier standen Herr Dr. Michael Bachner, Walter Dörrich (IG BCE Bezirksleiter), Betriebsräte und Vertrauensleute der IG BCE den Kolleginnen und Kollegen für ihre Fragen zur Verfügung.

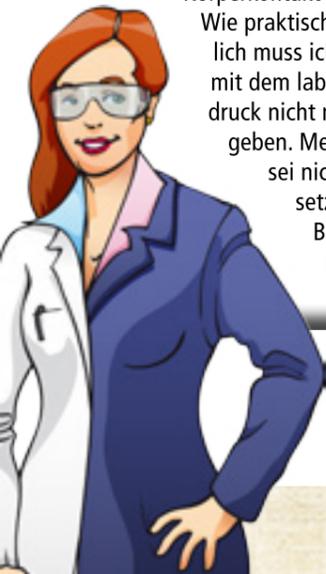
› Ghettofaust?

In den letzten Wochen komme ich auf dem Weg zum Büro immer an diesem Plakat vorbei: Zwei Fäuste schlagen aufeinander. Zuerst denke ich: Ghettofaust? In unserem doch recht beschaulichen Unternehmen? Dann lese ich, dass man die Boxhandschuhe zum Gripeschutz anziehen soll. Ach so! Ja, das macht Sinn. Mit Boxhandschuhen an den Händen vermeidet man nun wirklich komplett den

Körperkontakt zum Gegenüber. Wie praktisch, denke ich, endlich muss ich meinem Kollegen mit dem labberigen Händedruck nicht mehr die Hand geben. Meine Kollegin sagt, sei nicht so eitel und setz mal endlich deine Brille auf, lies das Plakat richtig! Da

steht nichts von Boxhandschuhen. Aber wie mache ich denn diesen dort angepriesenen Fistbumb jetzt richtig? Das tut doch weh ohne Handschuhe, denke ich. Mit meinen Klunkern an den Fingern. Im Internet habe ich neulich von „Free hugs“ (kostenlose Umarmungen) gelesen – durch Umarmungen soll die Botschaft der Toleranz und Liebe verbreitet werden. Es gibt eine regelrechte Free Hugs-Bewegung. Daran musste ich unwillkürlich denken. Es ist zwar alles andere als Grippe abwehrend, aber die Vorstellung von sich umarmenden Menschen gefällt mir trotzdem besser. In diesem Sinne: Free hugs for all!

Eure Gabi Glas.



› Eine von uns - Marika Schuck

NUUS UIT MY LEWE!

Keine Angst, das ist kein Afrikaans Kurs. Das ist nur die Ankündigung in meiner Heimatsprache um kurz über mein Leben zu berichten.

„Ich arbeite bei Boehringer - ich habe keine Hobbies“. Das wäre wohl die kürzeste Variante und auch nicht in allem zutreffend.

Die Halbwertszeit für das Dienstjubiläum ist fast geschafft. Als ich 1996 von Südafrika nach Deutschland kam,



war das ein ziemlicher Kulturschock. In den darauffolgenden Jahren der Elternzeit hatte ich viele Möglichkeiten,

Leute kennenzulernen und Freundschaften zu schließen und mich somit gut mit Land und Leute zu identifizieren. Mein Leben änderte sich, als ich 2004 meinen ersten Job in Deutschland begonnen habe. Bei Boehringer Ingelheim – DPI Herstellung – als Produktionsmitarbeiterin. Hier durfte ich auch die Funktion als Vertrauensperson übernehmen.

In den 12 Jahren Boehringer habe ich viele Möglichkeiten für meine persönliche

Weiterentwicklung genutzt: 2013 erfolgreicher Abschluss Pharmakant/-in und ab Ende 2012 Wechsel in den Trainingsbereich und damit verbundene Qualifizierungsmaßnahmen wie z. B. AdA-Schein, Organisationspsychologie, etc. Mein „Matchball“ soll das Studium in Erwachsenenpädagogik werden, das ich nächstes Jahr beginne.

Die letzten Jahre waren anspruchsvoll, aber auch schön und haben mir, meinem Mann und meinen 2 Kindern viel abverlangt. Deshalb sind auch meine Hobbies Tennis und Radfahren zu kurz gekommen. Ach ja... singen tue ich auch, aber nur unter der Dusche. Allen wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Marika Schuck

Jetzt online!
www.igbce-ingelheim.de

Jetzt online!
www.igbce-ingelheim.de



› Die neue JAV ist gewählt



Jacqueline Kluge
Vorsitzende

Francis Taylor
stellvertretender Vorsitzender

Ayhan Yilmaz

Mustafa Sari

Charlotte Hass

Natalie Castello

Marcel Schäfer

Larissa Ferreira de Barros Alexai

Luisa Scheuermann